

# wo die liebe hinfällt ...

Beitrag von „Nehelenia“ vom 29. Oktober 2003 22:19

hallo maria leticia,

ich weiß um die chancen mit 42 auf dem arbeitsmarkt, sehe meine ökologische lebensgrundlage dennoch nicht gefährdet. ich gehöre nun mal zu den lehrerinnen, die einen guten kontakt zu ihren schülern genießen dürfen, dass ich mich mit den meisten (scheinbar) gut verstehe, hat für mich keine negative bedeutung. und mehr könnte man mir bei i h r ja auch nicht nachweisen, schließlich hat meine schülerin nichts gegen mich in der hand. auch wenn es hier nicht so wirkt, ich bleibe doch skeptisch, weiß, dass sich schüler nur um den unterrichtsstoff drücken wollen, wenn ich von meinem letzten urlaub erzählen soll ...

ich bin keineswegs naiv, wer mich kennt, weiß das, und wahrscheinlich hab' ich sie sache mit dem 'verliebt sein' ihrerseits überbewertet, gerade weil es in der praxis anders aussieht als in der theorie (aus psychologischer sicht, leicht auf FREUD zurückzuführen) ...

liebe ist doch so vielseitig definierbar, und ich weiß auch nicht, auf welcher ebene das nun bei ihr stattfindet, daher lass ich diese information mal am rande stehen ...

Zitat

Dennoch können wir hier nichts tun ausser schreiben

und genau dafür danke ich euch.

ich versuche diese 'diskussion' nur mal in andere richtungen zu lenken ...

\* wie ist das (ganze drumherum) bei euch, wenn es um freundschaftliche ansätze zu schülern geht ?

\* wie kann ich mir das bei euch vorstellen ?

\* oder bleibt ihr zum schutz auf distanz ?

\* bzw. ist das immer möglich ?

\* wie seht ihr das *als menschen* ?